

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Göthe-Galerie

Stahlstiche zu Göthe's Meisterwerken

Nisle, Julius

Stuttgart, 1840

[Werbung]

[urn:nbn:de:bsz:31-352400](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-352400)

gezeichneten Namen unserer Literatur, jeden mit Einem Beitrage, zu vereinigen; das Ganze eine Reihesfolge von Genrebildern, welche einen Orbis pictus deutscher Zustände unseres Jahrhunderts und zugleich eine Gallerie der namhaftesten Schriftsteller, jeden in seiner Individualität repräsentirt, vor die Lesewelt bringen — das ist die Idee, welche zu verwirklichen die deutsche Pandora bestimmt ist.“ — Mit diesen Worten begann die Verlagshandlung den Prospect, mit welchem sie im Februar d. J. dieses großartig angelegte und würdig begonnene deutsche Nationalwerk ankündigte, und die seitdem erschienenen drei Bände geben das thatsächlichste Zeugniß, wie herrlich die dargelegte Idee verwirklicht, und mit welchem unvergänglich werthvollen Werke die deutsche Literatur bereichert werden wird. Darin haben sich auch alle Stimmen und Urtheile in den Organen der Oeffentlichkeit und der verschiedensten Farben, in politischen und rein literarischen Blättern, vereinigt, und es genügt auf die in der Haude und Spenerischen, der Augsburger Allgemeinen, der Coblenischen und Mainzer Zeitung, in der Europa, dem Telegraphen, dem Piloten, der Abendzeitung, den liter. und krit. Blättern der Börsehalle, der Braunschweigischen Morgenzeitung, und dem Londoner Athenaeum, u. s. w. erschienenen Berichte aufmerksam zu machen. — Man könnte dieses Werk, im Gegensatz zu den vergänglichen, jährlich erscheinenden und jährlich verschwindenden Almanachen, einen Almanach, in größerem Styl, auf das neunzehnte Jahrhundert nennen, und in dieser Vergleichung mit jenen Literatur-Erscheinungen bietet es auch für dieselben einen werthvollen und dauernderen, und zugleich wohlfeileren Ersatz. Die erschienenen drei Bände, welchen der vierte bis zum November d. J. folgen soll, werden von jeder Buchhandlung, um sich von dem Gesagten zu überzeugen, gern zur Ansicht mitgetheilt. Der Inhalt derselben ist folgender:

Erster Band.

Erinnerungen aus dem Befreiungskriege. In Briefen gesammelt von Fr. Förster. — Proditus. Von Franz Dingelstedt. — Schiller's Bruder. Ein Kuriosum. Von Gustav Schwab. — Das Leben in den Sudeten. Von K. von Wachsmann. — Hofstein zu meiner Zeit. Von Theodor v. Kobbe. — Erlebtes vom Jahr 1813. Von Friedrich Kölle.

Zweiter Band.

Stillsleben eines deutschen Dichters. Gesammelt in hundert ländlichen Bildern von Fr. Rückert. — Des Deutschen Gastbesuch beim dänischen Stammverwandten. Eine Gallerie von Herbstreisebildern von L. Kellstab. — Kunst und Künstler in München. Von J. M. Köhl. — Wandertage im Schwarzwald. Von F. L. Bührlen. — Fulda in seinen Verwandlungen. Von H. Koenig. — Eine Reise nach Nemei. Von August Lewald.

Dritter Band.

Düßeldorfer Anfänge. Maskengespräche, mitgetheilt von Karl Zimmermann. — Der Deutsche in Paris. Von G. Depping. — Der deutsche Advokat. Von Karl Buchner. — Zwei Originale aus unserer Zeit. Von W. Meris. — Trier und Luxemburg. Von Eduard Duller.

Bibliothek
der
Neu-Testamentlichen Apokryphen.

Erster Theil, auch unter dem besondern Titel:

Die apokryphischen Evangelien und Apostelgeschichten,
in's Deutsche überfetzt und mit Einleitungen und Anmerkungen
begleitet

von

Dr. Carl Friedrich Vorberg,

vormals Professor der Philologie an der obersten Gymnasial-Classe der kathol.
Kantonschule in St. Gallen.

gr. 8. 50 Bogen, geheftet. 6 fl. rhein. oder 3 Thlr. 18 ggr. preuß.

Inhalt: I. Das Vorevangelium des Jakobus. — II. Das Evangelium des Thomas. — III. Die Geschichte Josephs, des Zimmermanns. — IV. Das Evangelium der Kindheit des Erlösers. — V. Das Evangelium von der Geburt der heil. Maria. — VI. Die Geschichte von der Geburt der Maria und der Kindheit des Erlösers. — VII. Das Evangelium des Nikodemus. — VIII. Die Apostelgeschichten des Abdias, in zehn Büchern.

Bei dem in der jüngsten Zeit so lebendig erwachten Interesse für die evangelische und apostolische Geschichte, bei den tiefeingreifenden Bewegungen und Forschungen, welche gerade in unsern Tagen diesem wissenschaftlichen Gebiete die allgem. Aufmerksamkeit zugewendet haben, dürfte unsere Bibliothek gleichzeitig eine dem Fachgelehrten und jedem Gebildeten höchst ininteressante und willkommenere Erscheinung werden. Von den Apokryphen haben wohl alle mit der theologischen Literatur einigermaßen Vertrauten schon gehört, eine wirkliche Bekanntheit mit denselben aus eigener Anschauung findet sich aber noch so höchst selten, daß selbst sehr viele Theologen sie entweder gar nicht oder nur in wenigen Fragmenten kennen, da sie bisher nur dem eigentlichen Gelehrten, und auch diesem zum Theil nur schwer zugänglich waren. — Mit allem Recht kann somit dieß Werk das erste in seiner Art genannt werden, denn nicht einmal die Original-Texte sind in irgend einer Sammlung in solcher Vollständigkeit enthalten, als sie unsere Bibliothek liefert; eine Uebersetzung aber, die auch nur die geringsten Ansprüche auf eine gewisse Vollständigkeit machen dürfte, ist noch gar nicht vorhanden. Viele Stücke erscheinen hier zum ersten Male in deutschem Gewande. Die Uebersetzung zeichnet sich ganz vorzüglich durch die größte Treue aus; sie gibt den eigenthümlichen Charakter jedes Buches mit der glücklichsten Gewandtheit wieder, so daß sie bei aller Treue durch nichts sich als Uebertragung verräth, sondern das Gepräge eines Original-Werkes an sich trägt. Die mit großem Fleiße gearbeiteten und in der gefälligsten Form geschriebenen Einleitungen und Anmerkungen sind für den Mann vom Fache ebenso belehrend, wie für den gebildeten Laien anziehend und interessant, und erst jetzt kann man behaupten, daß auch die Neu-Testamentlichen Apokryphen Gemeingut des gebildeten Publikums werden, dessen lebendiger Theilnahme wir gewiß sind.